

# DIE BRILLE

SPD-Zeitung für Gochsheim und Weyer

# SPD



Der SPD Ortsverein  
Gochsheim/Weyer wünscht Ihnen  
ein besinnliches Weihnachtsfest und  
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2009.



Informieren Sie sich über uns!

[www.spd-gochsheim.de](http://www.spd-gochsheim.de)

DIE BRILLE  
AUSGABE  
DEZ. 2008

## Und keiner darf verloren gehen.

Liebe Gochsheimer und Weyerer Bürger,  
auf der Website des Kultusministeriums schreibt unser neuer Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle (CSU), *„Die Bildungspolitik stellt die gesellschaftspolitische Querschnittsaufgabe des 21. Jahrhunderts dar. Dabei steht der Mensch für mich im Mittelpunkt. Der junge Mensch, der Schüler, und die Menschen, die sich Erziehung, Bildung und Ausbildung in besonderer Weise widmen, die Erzieherinnen, Lehrkräfte, Ausbilder sowie die Eltern“*. Herr Spaenle ist studierter Theologe und hat schon bei der Bahn gearbeitet und war Fernsehredakteur beim Bay. Rundfunk. Zweiter Mann ist Kultusstaatssekretär Dr. Marcel Huber – im Übrigen ein Tiermediziner, der als Leiter des bayerischen Schweinegesundheitsdienstes tätig war und zuvor als Assistent am Lehrstuhl für Tierzucht der LMU München gearbeitet hat. Hoffen wir also, dass die Luftblase der *Querschnittsaufgabe* nicht gleich wieder platzt. Wir wünschen beiden eine glückliche Hand in der Verschiebung von Schulstunden wie am Güterbahnhof und eine erfolgreiche Lehrzucht.

Nein, liebe Mitbürger, Bildung und Ausbildung entscheiden über den Lebensweg und die Zukunft unserer jungen Menschen. Deshalb müssen alle die gleichen Bildungschancen haben. Deshalb darf keiner verloren gehen.

Davon sind wir in Bayern noch weit entfernt. Im bayerischen Bildungswesen liegt viel im Argen: zu große Klassen, Unterrichtsausfälle, massive Auslese, eine Entscheidung über die Schullaufbahn und das Leben bereits im Alter von zehn Jahren. Und viele Jugendliche haben Schwierigkeiten eine Ausbildung zu beginnen und durchzustehen. Ihnen wird dauerhaft der Start ins Leben verbaut.

Wir finden es nicht richtig, dass in einigen Regionen bis zu 23 Prozent der Kinder die Schule ohne Abschluss verlassen. Und es widerspricht unserem Gefühl von Gerechtigkeit, dass gute Bildung in Bayern vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Die Chance, das Abitur zu machen ist bei einem Kind von **Akademikereltern siebenmal so hoch** wie bei einem Arbeiterkind. Weil vielen Eltern das Geld für Nachhilfe fehlt.

Oder die Studiengebühren: Jedes Semester 500 Euro, die viele vom Studium abhalten. In der Bayerischen Verfassung steht, dass jeder und jede einen Anspruch darauf hat, „eine seinen erkennbaren Fähigkeiten und seiner inneren Berufung entsprechende Ausbildung zu erhalten“. Dafür setzen wir uns ein.



Lassen Sie uns ganz genau beobachten, was ein Theologe und ein Schweinezüchter in den nächsten Jahren aus unserem „Bildungsland Bayern“ machen.

**Klaus Wörner, Ortsvorsitzender**

## 133 Tage im Amt!

Ein in diesem Jahr neu in den Gemeinderat gewählter Kollege verteilte im Sommer einen Bürgerbrief mit diesem Titel.

In diesem Flugblatt beschrieb er seine Ziele und erläuterte bereits erste Erfolge seiner Tätigkeit. Als einen Erfolg für sich verbuchte er die neu eingeführte Bürgersprechstunde im Anschluss an die öffentliche GR-Sitzung. Es ist richtig, dass dieser Antrag von ihm kam. Er hat aber leider vergessen, dass unsere 2. Bürgermeisterin Helga Fleischer diesen Antrag aufgriff und für den § 30 unserer Geschäftsordnung einen 2. Absatz entwarf in dem diese Bürgerfragestunde geregelt ist. Ohne diese Maßnahme und die Fürsprache der SPD-Fraktion für diesen Antrag wäre diese s.g. Bürgersprechstunde nicht in die neue Geschäftsordnung eingegangen.

Er brüstete sich einen Antrag auf Prüfung und Verbesserung des Lärmschutzes an der A 70 im Bereich Weyer gestellt zu haben. Er hat diesen Antrag zwar mit unterschrieben, ausgearbeitet und geschrieben haben diesen Antrag die Fraktionen der Freien Wähler und der SPD gemein-

sam. Aber man muss ja nicht alles an die große Glocke hängen. Seine weiteren Ziele sind nicht neu oder gar bereits umgesetzt.

Die weitere Nutzung des Grundstückes in der Weyerer Str. 1 wird schon seit Jahren im Gemeinderat kontrovers diskutiert. Nach den Vorgaben der Städtebauförderung ist hier wieder ein Gebäude zu erstellen. Außerdem steht hier die Gemeinde bei einem Investor für ein Projekt mit altengerechten Wohnungen im Wort. Auch wir im SPD-Ortsverein hätten noch diverse Ideen für dieses Grundstück.

Übrigens, es gibt bereits drei Bürgersolarkraftwerke auf der Gochsheimer Hauptschule, aber das kann ja nicht jeder wissen. Seine „Probleme“ im Gemeinderat schlagen dem Fass den Boden aus. Er meint die Gemeinderäte kommen schlecht vorbereitet in die Sitzung; bei Abstimmungen kippen einige Gemeinderäte um.

Wir empfinden diese Aussagen als einen Affront gegenüber unseren Ratsmitgliedern. Die SPD-Fraktion hält vor jeder GR-Sitzung eine Vorbesprechung ab, in der jeder Tagesordnungspunkt bis ins Detail erörtert wird.

Der Gemeinderat ist für uns das wichtigste, demokratische Instrument der kommunalen Selbstverwaltung. Und zur Demokratie gehört auch, dass man über alle Punkte und Fakten offen redet. Letztlich muss der Gemeinderat zum Wohle der Gochsheimer Bürger entscheiden, da spielt die politische Ideologie für uns keine Rolle. Vielleicht muss das so manche Partei noch lernen.

133 Tage - ist das eine besondere Zahl? Hans-Jürgen Sander ist seit dem 01.05.1984 Mitglied des Gochsheimer Rates, d.h. am 21.12.2008 ist er ganz genau **9.000** Tage „im Amt“.

Allein diese Zahl von Hans-Jürgen Sander zeigt, dass wir, reich an Erfahrung und gut gerüstet, unsere Arbeit für die Gochsheimer Bürger leisten können und auch weiter verrichten werden.

Wenn die oben genannten falschen Behauptungen und Anschuldigungen auch ärgerlich sind, werden wir weiterhin mit allen Mitgliedern des Gemeinderates, egal welcher politischer Couleur, fair und sachlich diskutieren.

**Manfred Deppert, Gemeinderat**

## Lärmschutz an der A 70

Unter diesem Motto hat sich die SPD bei der diesjährigen Kommunalwahl für den baldigen Bau eines Lärmschutzwalls in der Gemeinde Gochsheim eingesetzt. Anders wie Sennfeld (hier finanzieren die Anwohner einen Teil der Maßnahme) muss Gochsheim den Wall aus eigenen Haushaltsmitteln finanzieren. Mit diesem Wissen hat die SPD bereits 1996 gefordert, Erdaushub an der Autobahn A 70 für eine langfristig angelegte Maßnahme lagern zu lassen, ohne die Bürger finanziell zu belasten.

Nachdem nun ein Erdaushub-Unternehmen ab 2009 auf unseren Gemarkungsgrenzen kostenlos ablagern möchte, ist die Gemeinde Gochsheim gefordert ohne Zeitverzögerung die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wir können es uns nicht leisten, dass dieses Unternehmen sich einer anderen Gemeinde zuwendet, nur weil die Gemeinde Gochsheim ihre „Hausaufgaben“ nicht gemacht hat.



Zwischenzeitlich liegt der Gemeinde eine Unterschriftenliste von Teilen der Weyerer Bevölkerung vor, die den vorrangigen Bau eines Lärmschutzwalls für ihren Ortsteil einfordert. Im Schreiben des Initiators wird dazu der Eindruck erweckt, der Ortsteil Weyer wird gegenüber Gochsheim benachteiligt. Die SPD kann diesen Eindruck nicht bestätigen. Wir wollen den Lärmschutz an der A 70 insgesamt nachhaltig verbessern helfen. Und dazu gehört auch Weyer. Deshalb sollten wir mit dem Lärmschutz dort beginnen, wo wir zuerst die gesetzlichen Voraussetzungen schaffen können: Damit sich das Aushub-Unternehmen nicht eine andere Ablagemöglichkeit sucht. Dann nämlich wäre für Jahre hinaus der Lärmschutz-Wall an der A 70 insgesamt auf Eis gelegt. Auch in Weyer.

**Jürgen Sander, Gemeinderat**



Gochsheim /  
Weyer

**SPD**

## Übrigens ...

- ◆ hat die Gemeinde Gochsheim Anträge zur regionalen Modellschule und zu einer Ganztagschule beim Kultusministerium gestellt.
- ◆ nimmt die Gemeinde die Erweiterung des Baugebiets Süd-Ost in Angriff. Die SPD wird dem nur zustimmen, wenn ein Großteil der Grundstücke im Gemeindebesitz ist, um Grundstücksspekulationen vorzubeugen.
- ◆ beheizt die Gemeinde in Kürze den Bauhof, das Feuerwehrhaus, die evang. Kirche mit Pfarrhaus, die Kirchgaden, das alte und das neue Rathaus mit Holz-Pellets.
- ◆ hat die Gemeinde mit der Renovierung im alten Rathaus begonnen. Gochsheim freut sich auf dieses Schmuckstück.
- ◆ freuen wir uns auf die Bebauung unserer Ortsmitte im neuen Jahr: Wenn nicht mit einer Immobilie, dann mit einer gepflegten Grünfläche.

## Termine 2009

06. Januar 09	14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung (AWO-Heim)	Gäste willkommen
08. März 09	11:30 Uhr	Schlachtschüssel (AWO-Heim)	
07. Juni 09	08:00 Uhr	Europawahl	
27. Juni 09	06:00 Uhr	SPD-Flohmarkt am Plan	
02. August 09	14:00 Uhr	SPD-Sommerfest vor dem AWO-Heim	
27. September	08:00 Uhr	Bundestagswahl	

## Sie reden, wir hören Ihnen zu:

Helga Fleischer	Vogtstraße 6	Tel.: 62219	2. Bürgermeisterin
Manfred Deppert	Nikolaus-Fey-Str. 10	Tel.: 61544	1. Fraktionssprecher
Hans-J. Schwartling	Mönchsgasse 26	Tel.: 62168	2. Fraktionssprecher
Jürgen Sander	Sennfelder Str. 51	Tel.: 61519	Gemeinderat
Gaby Sander	Sennfelder Str. 51	Tel.: 61519	Gemeinderätin
Alfred Berg	Sonnenstraße 1	Tel.: 62908	Gemeinderat
Bernd Ehrlitzer	Schillerstraße 25	Tel.: 62012	Gemeinderat
Klaus Wörner	Am Setzen 65	Tel.: 942272	Ortsvorsitzender
Christine Litteral	Hindenburgstr. 15	Tel.: 62473	Stellv. Ortsvorsitzende
Jürgen Lieb	Weyerer Str. 49	Tel.: 630251	Stellv. Ortsvorsitzender

**V.I.S.d.PG: SPD-Ortsverein, Am Setzen 65, 97469 Gochsheim**